

FACHTAGUNG & FESTIVAL DIGITAL

SDL 2021 Ulm (Baden-Württemberg)
19.-23. September 2021



Liebe Fachtagungsteilnehmerinnen und
Fachtagungsteilnehmer,

als wir vor etwa drei Jahren das Thema für das SDL 2021 festlegten, da war Corona noch nicht in Sicht. Niemand wäre auf die Idee gekommen, dass Theaterunterricht über Zoom-Meetings in virtuellen Räumen stattfinden könnte. Heute ist das leider Realität, und wohl alle Theaterlehrer*innen sehnen sich danach, wieder mit ihren Schüler*innen in einem realen Raum proben und arbeiten zu können, sich im wahrsten Sinne des Wortes zu berühren.

Vor Augen hatten wir damals, auf die zunehmende Digitalisierung in allen Bereichen der Gesellschaft einzugehen. Junge Menschen wachsen als „digital natives“ in einer Welt auf, die ihre Identitätsbildung und Körperlichkeit beeinflusst, damit die Wahrnehmung von sich selbst und der Welt grundlegend verändert, ihnen gleichzeitig aber auch die Möglichkeit bietet, virtuelle Welten aktiv zu gestalten. Wir wollten Kinder und Jugendliche anregen, ihre Erfahrungen, Gedanken und Visionen einzubringen, sich mit den Auswirkungen von Digitalität inhaltlich auseinanderzusetzen, sie künstlerisch zu reflektieren und Möglichkeiten einer formal-ästhetischen Umsetzung der Digitalität zu erforschen.

Als dann im Mai 2020 feststand, dass das geplante SDL*20 ausfallen muss, wurden sofort Pläne gemacht, wie man darauf reagieren könnte. Anfang des Jahres 2021 musste dann aufgrund der pandemischen Entwicklung die Entscheidung getroffen werden, das geplante SDL in Ulm ausschließlich in digitalen Formaten durchzuführen. So wurde die ursprüngliche Absicht, „mixed realities“ auf der Bühne zu präsentieren, durch die Wirklichkeit „radikalisiert“.

Deshalb haben wir in einem Aufruf zum Jahresbeginn Schultheatergruppen für das Festival gesucht,

- die mit ihrem Konzept (Thema und digitale Präsentationsform) NEULAND betreten,
- die sich in einem erforschenden digitalen Probenprozess befinden, den sie in Ausschnitten dokumentieren,
- die versuchen, in einen digitalen Dialog mit den Zuschauern zu treten.

Für die Fachtagung haben wir an der ursprünglichen inhaltlichen Ausrichtung festgehalten. Wir wollen nicht (rückwärtsgewandt) Techniken und Methoden vermitteln, wie man Zoom-Theater auf rein digitalen Kanälen produzieren kann. Im Fokus steht eher die Frage, wie sich analoge und digitale Welt im Schultheater miteinander verbinden können.

Von Anfang an hatte die Idee bestanden, als Impuls aus der professionellen Welt des Theaters die 2019 vom Dortmunder Theater, der Stadt Dortmund und dem Land Nordrhein-Westfalen neu gegründete Akademie für Theater und Digitalität zu gewinnen. Die Akademie ist ein Modellprojekt für digitale Innovation, künstlerische Forschung und technikorientierte Aus- und Weiterbildung. Künstlerischer Leiter für die als sechste Sparte des Theaters Dortmund fungierende Akademie ist der Regisseur Marcus Lobbes, den wir für unseren ersten Impulsvortrag am Fachtagmorgen gewinnen konnten. Als Praxisimpuls stellt Uta Plate, Theaterpädagogin und Regisseurin, in einem interaktiven Vortrag ihr Projekt „Neuland“ vor.

Bei den Workshops haben wir erstmalig eine Zweiteilung vorgenommen. Es gibt **drei Workshop (WS1, WS2, WS3)**, die sich dezidiert mit dem Festivalthema „Theater und Digitalität“ auseinandersetzen.

WS1. Tools und Techniken – Digital. Virtuell. Hybrid.
Marcus Lobbes

WS2. Antirassistische Manöver im Internet
Caspar Weimann

WS3. Mixed Realities
Benjamin Porps

Weil wir uns vorstellen können, dass etliche Spielleiter*innen im Moment von der Arbeit mit digitalen Tools erschöpft sind, haben wir **zwei Workshops (WS4, WS5)** ins Programm aufgenommen, die sich mit gerade sehr aktuellen anderen Thematiken befassen.

WS4: Uta Plate und Tanja Abou:
Klassismus

WS5: Camylla Alves und Dan Baron Cohen:
Stop Ecocide Now!

Wir wünschen allen Fachtagungsteilnehmer*innen bei den Impulsvorträgen, den Workshops sowie in den Fachforen viele Anregungen für ihre Theaterarbeit in der Schule.

Christiane Mangold & Tilmann Ziemke

Impulsvortrag 1

Marcus Lobbes: Digitale Ausspielformate in der Darstellenden Kunst verstehen und vermitteln

Das jetzt notwendige und nicht aufschiebbare Erlernen von Methoden zur Kommunikation mit dem Publikum im digitalen oder virtuellen Raum, hat sich in Laufe der Pandemie als weit mehr als nur ein Notfallprogramm gezeigt. Die Kreativität aller Betroffenen und Beteiligten, Formate für die Gegenwart zu schaffen, hat viele erstaunliche Ergebnisse gezeitigt, die auch als zukunftsweisend verstanden werden sollten. Wenn wir verstehen, dass die Nutzung neuer Technologien schon seit je her mit der Produktion von Kunst verbunden ist, dann sehen wir auch einen Gewinn für das Arbeiten in der Zeit nach der Krise.



Marcus Lobbes

ist seit 2020 Direktor der neu gegründeten Akademie für Theater und Digitalität, der sechsten Sparte am Theater Dortmund. Er arbeitet seit 1995 als Regisseur, Ausstatter und Autor im Musik- und Sprechtheater. Außerdem wird er seit 2014 von Universitäten und Hochschulen im deutschsprachigen Theaterraum als Gastdozent und Redner eingeladen.

Impulsvortrag 2

Uta Plate: Neuland

Das Schultheater der Länder 2021 ist digital – eine Notwendigkeit sowie Herausforderung in diesen Zeiten.

Uta Plate – analoge Theaterpädagogin, die versucht hat den Gegenwind als Rückenwind zu nehmen, gibt Impulse aus der Praxis. Ihr interaktiver Vortrag erzählt von NEULAND, einem Projekt, in dem acht Jugendliche aus den vier Himmelsrichtungen Deutschlands, gemeinsam und getrennt, eine zum Teil analog, zum Teil digitale Praxis des kreativen Austauschs erforscht haben.

Wie schaffen wir es in der Pandemie durch Mitteln des Theaters und der Digitalität eine andere Form der Nähe zu kreieren? Und kann aus diesem Feld der neuen theatralen Möglichkeiten etwas für die Zukunft mitgenommen werden?

Gleichzeitig bieten die kurzen, thematischen Breakout-Sessions während des Vortrages, die Möglichkeit mit anderen Teilnehmenden der Fachtagung sich auszutauschen.

Film NEULAND (<https://sdl2021.de/archive/952>):

Beteiligt: Schüler*innen und deren Theaterlehrer*innen aus Hamburg - Ulm, Rostock – Essen / Theaterpädagoge Marco Grasa / Konzept + Künstlerische Leitung: Uta Plate / Schnitt: Aaike Stuart



Uta Plate

ist Theatermacherin, Dozentin, Regisseurin.

Von 1999-2014 war sie leitende Theaterpädagogin an der Schaubühne Berlin.

Seit 2014 arbeitet Uta Plate international als freischaffende Regisseurin und Dozentin. Ihre Schwerpunkte sind: Bürger*innen-Bühnen-Projekte, dokumentarisch-internationale Recherche, intergenerative Projekte (insb. mit Geflüchteten und Einheimischen), Theaterarbeit mit sozial marginalisierten Gruppen (insb. im Strafvollzug).

Zudem lehrt sie als Dozentin an den Universitäten Berlin, Gießen, Hildesheim, Hannover, Kopenhagen (Dänemark) und Ouagadougou (Burkina Faso).

Film: ‚Wir sind GESTERN HEUTE MORGEN‘, Theater Strahl, Berlin

FACHTAGUNGSWORKSHOPS 1-5

Sonntag, 19.09.2021,

14.00 – 17.00 Uhr

Workshops zum Thema „Theater und Digitalität“

Workshop 1

Tools und Techniken: Digital. Virtuell. Hybrid.

Wir lernen verschiedene Techniken und Formate kennen, um einen Überblick zu den unterschiedlichsten Veranstaltungsformaten – also Programme, Plattformen und Tools für Präsenz-, Online-, Hybridformen sowie eine Übersicht der zu beachtenden Interaktionsbeziehungen zu erhalten.



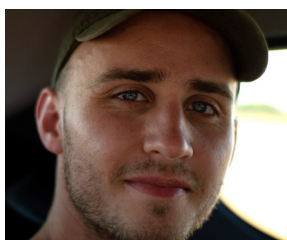
Workshopleiter 1 – Marcus Lobbes

Vita Siehe Seite 2

Workshop 2

Antirassistische Manöver im Internet

Wie funktioniert Radikalisierung im Netz und wie kann man ihr mit theatralen und künstlerischen Mitteln entgegen-treten? Gemeinsam blicken wir auf Games und künstlerische Interventionen, die Präventionsarbeit gegen Rechtsradikalisierung im Netz leisten und erfinden gemeinsam eigene digitale Theaterkonzepte, die solche Dynamiken durchbrechen.



Workshopleiter 2 – Caspar Weimann

Initiator des Internettheaters [onlinetheater.live](http://www.onlinetheater.live) (www.onlinetheater.live) und der digitalen Klimakunstkonferenz #ClimArtCon, Dozent für Schauspiel an der ADK Baden-Württemberg, Seminar- und Workshopleiter zu digitalen Theaterformaten und partizipativem Theater im Netz, langjährige Zusammenarbeit mit der Bühne für Menschenrechte, aktives Mitglied des local service, Leitung zahlreicher theaterpädagogischer Projekte, Schauspielstudium an der hmt Rostock.

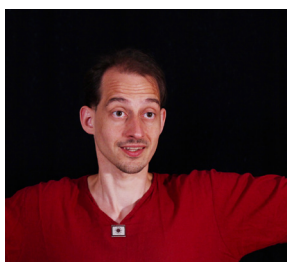
Workshop 3

Mixed Realities

„Mixed Reality“ (vermischte Realität) beschreibt die Interaktion zwischen der realen und virtuellen Welten, zwischen analogen und digitalen Inhalten und Methoden.

Für den Theaterunterricht und Schultheaterinszenierungen bedeutet das gerade in der aktuellen Situation, sich nicht für „analog“ oder „digital“ entscheiden zu müssen, sondern „das Beste aus beiden Welten“ nutzen zu können. Durch den bewussten Einsatz von „Mixed Reality“ im Arbeitsprozess und in der Inszenierung wandelt sich Digitalität von einer Notlösung zu einem künstlerisch-ästhetischen Werkzeug und einer methodischen Bereicherung.

Im Workshop erforschen wir das Potential alltäglich genutzter Technologien für die Theaterarbeit und die kreativen Möglichkeiten, die sich daraus für Inszenierungen ergeben.



Workshopleiter 3 – Benjamin Porps

Theaterpädagoge (BuT), Dipl.-Medienpädagoge (AKB), Certified Laban Movement Analyst (EUROLAB), Theologe und Mathematiker – arbeitet schwerpunktmäßig mit Kindern und Jugendlichen in interdisziplinären Kontexten an den Schnittstellen zwischen den darstellenden und anderen Künsten sowie in ortsspezifischen Projekten. Insbesondere seit Corona entwickelt und erprobt er Methoden und Konzepte um darstellende Künste und digitale Medien organische Symbiosen eingehen zu lassen. Er unterrichtet in der theaterpädagogischen Fort- und Weiterbildung und gibt Kurse und Workshops für unterschiedliche Bildungsträger, Theater und Verbände.

Workshops zu anderen aktuellen Themen

Workshop 4

Klassismus

Bildung ist das große Versprechen unserer Gesellschaft auf soziale Gerechtigkeit – sie soll gerecht sein, die Chancen sollen für alle gleich sein. Aber dieses Versprechen wird – auch schon vor Corona – nicht eingehalten. In dem Workshop werden die Praxisforscherin Tanja Abou und die Theaterpädagogin Uta Plate einen Raum anbieten, in dem das Setting von sozialer Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Klassismus erforscht wird. (Klassismus meint die Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft und sozio-ökonomischen Position innerhalb der Gesellschaft.) Sie untersuchen über biografische Übungen mit den Teilnehmenden die Fragen: Wie sehen die strukturellen Benachteiligungen eigentlich genau aus? Wie erfahren wir sie? Gibt es Strategien, mit denen sie unterlaufen werden können?

Workshopleiterinnen 4 Uta Plate und Tanja Abou



Uta Plate
Vita Siehe Seite 2



Tanja Abou ist Sozialarbeiterin, queere Poverty-Class-Akademikerin, Social-Justice-Trainerin, Care-Leaverin, Gründungsmitglied des Instituts für Klassismusforschung, systemische Therapeutin, DJ und Kinderbuchautorin. Sie lebt und arbeitet in Berlin. Zur Zeit schreibt sie ihre Master Arbeit zum Thema „Leaving Care“.

Workshop 5

STOP ECOCIDE, START GOOD LIVING

Digitalität für transkulturelle Initiativen und Schultheater-Projekte

Der Workshop mit Camylla Alves und Dan Baron Cohen reflektiert die Reaktionen von Schüler*innen auf die Performances „Life-Source on Fire“ (2016) und „The Whale and the Dancer“ (2021) der Afro-Amazonian Tänzerin Camylla Alves zum Thema STOP ECOCIDE, START GOOD LIVING in unterschiedlichen digitalen Formaten. Wir untersuchen performativ und reflexiv, wie wir mit digitalen Performance-Projekten und Kunstkampagnen dazu beitragen können, Protestformen der heutigen jungen Generation zum Thema Klimakollaps zu initiieren. Dabei steht im Mittelpunkt der Gedanke, durch Schultheater über Grenzen und Kulturen hinweg in Verbindung zu treten.

Der Workshop findet in englischer Sprache statt. Die Tanzperformances können vorweg als Video angeschaut oder in der Ulmer Kulturnacht am Samstag, den 18.9.2021 ab 22.00 Uhr live auf dem Ulmer Münsterplatz oder im Stream erlebt werden.

Workshopleiter*innen 5 Camylla Alves und Dan Baron Cohen



Camylla Alves is a dancer and choreographer, born in the Afro-indigenous community of Cabelo Seco. She entered Rivers of Meeting in its first workshop, April 2009, becoming co-founder of its cultural group Backyard Drums, where she learned to manage, produce and direct, specializing in singing and Amazonian dance (2009-12). In 2012 Camylla founded the afro-contemporary AfroMundi Dance Company, founding Kids and Youth Companies with the same name. She choreographed with Dan Baron Cohen the performances Roots and Antennas (2013), Dry Tears (2014), Life-Source on Fire! (2015) and The Whale and the Dancer (2021), presenting each in the project's summer and winter festivals, in Belém, Brasília and Florianópolis. Camylla performed Roots and Antennas in Washington and New York (2014) and Life-Source on Fire! in Belém, Hong Kong and Auckland (2016). She coordinated 46 workshops to accompany the performance Let our River Pass! (US tour, 2015), and 48 workshops to accompany Flying River performances (European tour, 2019)



Dan Baron Cohen is a community performance educator and eco-cultural activist of Welsh-Quebecois origin, living in the Brazilian Amazonian city of Marabá. After doctoral research in Oxford University, Dan collaborated with young people in post-industrial and conflicted communities at risk in northern England, South Wales and the North of Ireland. In 1998, a visiting professorship launched collaborations with landless, indigenous, trade-union and university communities across Brazil. His past 23 years have been dedicated to developing 'transformance pedagogies' in African, Asian, American and European communities. Since 2009, Dan has created four dance performances with AfroMundi Dance Company, two international plays with AfroRaiz Collective, solar power, cultural literacy and medicinal plant projects in the Afro-Indigenous community of Cabelo Seco, recycling awards into scholarships for nurturing young performance education activists and collectives. Dan contributed to the Latin America Arts for Transformation Network and World Social Forum (2001-12). and presided the International Drama/Theatre & Education Association (2004-10) and World Alliance for Arts Education (2006-10).

**Alle weitere Informationen zum Festival und zur Anmeldung
findet ihr auf www.sdl2021.de**